Deutsches Reich.

In einem „Zur Parteibewegung" überschriebenen Artikel behandelt die „Germania" auch die bereits vielfach in der Erörterung begriffene Frage nach der Zukunft des Centrums und sagt u. a.:

„Man spricht von Bewegungen im Centrum und wir vom Centrum wissen davon nichts. Daß wir in vollster Einmüthigkeit zusammenstehen und zusammenbleiben werden, ist das Einzige, was wir über uns sagen können, weil anderes nicht vorliegt. Wir haben immer in dem Gange der Dinge nur Bestätigungen unserer Grundsätze und Ziele erhalten, und die Aufforderung, ihnen treu zu bleiben, und zugleich eine weitere thatsächliche Ermuthigung dazu, zu den vielen, welche uns die Zahre Situation seit Ende der siebenziger schon gebracht. Und in solcher Situation sieht man uns ein, und die „Nordd." betheiligt sich, mit den Nationalliberalen sogar zusammen eine Mittelpartei zu bilden, in solcher Zeit träumt das offiziöse Blatt von einer allmäligen Zerbröckelung des Centrums! Da bei uns alles richtig ist, muß wohl bei der „Norddeutschen" nicht alles richtig sein und ihre Partei-Wünsche und -Bestrebungen müssen wieder einmal, wie so oft schon, einer Reparatur bedürfen. Wir werden sehen, wie es sich damit verhält."

Provinzial-Nachrichten.

Der Nachdruck unserer Original-Korrespondenzen aus der Provinz ꝛc. ist nur unter Angabe der Quelle gestattet.

M. Seehausen i. A., 9. Mai. Am 5. d. fand in Neuhaldensleben die Einführung des Gymnasialdirektors Dr. Wegener statt. — In dem nahen Geestgottberg soll am 1. Juni eine Postagentur eingerichtet werden. Dem Frl. Margarethe Zahn zu Salzwedel, Tochter des dortigen Pastors, ist für Rettung eines im Beg. auf dem Eise verunglückten Knaben seitens des Hrn. Regierungspräsidenten ein Dankschreiben zugegangen. — Der frühere Ortsschulze Joach. Lüdecke zu Schenkenhorst, welcher am 2. d. erst noch seine Goldene Hochzeit feierte, ist am 6. d. im 87. Lebensjahre gestorben. — Das Haus, in welchem am 26. v. M. die Goldene Hochzeit des Werneckeschen Ehepaares gefeiert wurde, ist ein wahres Jubiläums-Haus. Denn vor etwa 40 Jahren feierte dort der Rentner Schroeder die goldene und 10 Jahre später seine diamantene Hochzeit und vor 2 Jahren wurde ebenfalls in dem Hause die goldene Hochzeit des Rathsdieners Muhl gefeiert.

**** Staßfurt**, 7. Mai. Die angestellten Beobachtungen an den infolge der Erdsenkungen beschädigten Gebäuden in der Ahlendorfer Straße zu Alt-Staßfurt, einem Stadttheile, in welchem bis vor kurzem noch keine Erschütterungen und Senkungen bersput sind, haben ergeben, daß der Niedergang der Erde unbedeutend fortgeschritten ist, sodaß wohl angenommen werden kann, ein durch Wegziehung des Wasser unter den Gebäuden entstandener Hohlraum (Schlotte) sei Ursache der Erscheinung gewesen. Leider wird sich schwer feststellen lassen, wohin die Wassermengen gezogen worden sind und wer der zur Entschädigung der Eigenthümer Verpflichtete ist, da direkt unter den niedergegangenen Grundstücken keine Abbaue der Salzschächte sich befinden sollen. Die durch die Polizeiverwaltung zum Verlassen ihrer Wohnungen s. Z. aufgeforderten Bewohner und Eigenthümer der betreffenden Häuser haben bald anderwärts Unterkommen gefunden, eine Regelung der Entschädigungs- bezw. Abfindungsfrage aber ist noch nicht erfolgt. Wie verlautet, haben in neuerer Zeit noch mehrere Hausbesitzer des bezeichneten Stadttheils Beschädigungen ihrer Gebäude wahrgenommen, die von schwachen Senkungen herzurühren scheinen. — Erfreulicherweise nehmen die Erschütterungen in dem auf dem rechten Bodeufer gelegenen Stadttheile nach und nach immer mehr an Stärke ab.

S Kelbra, 9. Mai. Seit einigen Wochen sind in der hiesigen Brauerei nach und nach kupferne Senkböden im Werthe von 1500—1800 M. gestohlen worden. Man ist dem Diebe auf der Spur. — Heute früh verwechselte ein Brauer die Höhne, sodaß aus der Braupfanne circa 40 Hektoliter Bier wegliefen.

Vermischtes.

— [Ein sonderbarer Spaziergang.] Aus einer norddeutschen Universität wird der Frkf. Z. geschrieben. Der Professor der Medizin H. an der Universität G., in seiner Wissenschaft ebenso berühmt, wie er an einer wirklich phänomenalen Zerstreutheit leidet, sitzt eines schönen Sommermorgens in seiner Studirstube, mit einer längeren wissenschaftlichen Abhandlung beschäftigt. Er ist gerade im besten Zuge, als plötzlich das Stubenmädchen mit den Insignien ihrer Würde ins Zimmer tritt: „Gnädige Frau haben befohlen, im Zimmer des Herrn Professors aufzuräumen." Der Gelehrte erhebt sich murrend von seinem Stuhl; er hat im Laufe der Jahre genuglam die Erfahrung gesammelt, daß mit der besseren Hälfte abiolut nicht zu hadern ist. Er beschließt, während das Mädchen für einen Augenblick das Zimmer verlassen, nach einem längeren Spaziergange seine Patienten zu besuchen, obwohl es noch etwas früh am Tage ist. Demgemäß nimmt er den Hut vom Nagel, den Stock unter den Arm und verläßt, begleitet von seinem getreuen Pudel, der den originellen Namen „Lump" führt, sonst aber ungelehen das Haus, die verkehrsreichste Straße der Stadt hinunterwandelnd. Seine Gedanken weilen wie immer nicht bei der Gegenwart, sondern diesmal bei der halb fertigen Abhandlung und da er gerade bei einem schwierigen Punkte angelangt ist, läßt er, wie es Mode bei ihm ist, das Stöckchen in der Rechten erregt hin und her baumeln. Ein anhaltendes Gelächter weckt ihn plötzlich; es verstummt zwar, als er aufschaut, aber er muß doch bemerken, daß sämmtliche Passanten entweder stillstehen und ihn anschauen oder mit vor den Mund gedrücktem Taschentuche hastig an ihm vorübereilen. „Sonderbare Menschen," murmelt er beim Weitergehen, da er in der Straße absolut nichts entdecken kann, was des Anschauens werth wäre. „Herr Professor, Herr Professor!" schallt es gleich darauf hinter ihm her. — „Na, was ist denn los?" Er wendet sich um und erblickt einen Kaufmann, einen Patienten von ihm, der in eilfertigen Sätzen auf ihn zustürzt. „Ich denke, Sie sind gesund." — „Ja, das wohl — aber — aber — Herr Professor, was — was haben Sie da unterm Arm?" — Der Zerstreute sieht niederwärts und zieht unter seinem Arm hervor — — einen noch fast neuen Haarbesen. Ein sonderbares Lachen geht über sein Gesicht. „Donnerwetter! Daher auch! Na," fügt er gutmüthig lächelnd und sich schnell in sein Geschick findend hinzu, da nehmen Sie ihn hin und schicken Sie ihn meiner Frau. Mit meinem Spazierstock kann das Mädchen doch füglich nicht ausiegen!"

— [Minnie Hauk] ist in St. Franzisko von ihren Verehrern eine sehr kostbare Auszeichnung zutheil geworden. Im 3. Akt von Massenet's Oper „Manon" wurde ihr vom Kapellmeister H. Arditi ein prachtvoller Lorbeerkranz aus kalifornischem Golde überreicht. Die beiden goldenen Arme des Kranzes werden durch ein silbernes Band zusammengehalten, auf dessen Mitte ein herrliches Stück kalifornischer Goldquarz ruht. Der ganze Kranz ruht auf einem hellblauen Kissen, das außerdem eine kleine goldene Widmungstafel mit den Worten trägt: „Minnie Hauk von ihren Bewunderern in San Franzisko April 1886."

Aus den Bädern.

](**Friedrichr da**, im Mai. Unter den Sehenswürdigkeiten der Stadt Gotha nimmt das Museum, sowie das am südöstlichen Thurme des unter der Regierung Herzog Ernst des Frommen in den Jahren 1643—1674 erbauten und 68,000 Quadrat-Fuß umfassenden Residenzschlosses Friedenstein enthaltene Münzkabinet und die reichhaltige Bibliothek die erste Stelle ein. Höchst interessant, wenn auch nicht so weit und breit bekannt wie diese Sammlungen, sind der im Residenzschlosse mit prachtvollen Stuckaturarbeiten an der Decke und an den Wänden, sowie mit den Bildnissen fürstlicher Personen und den Wappen des sächsischen Fürstenhauses gezierte Thronsaal, ferner der Spiegelsaal, ingleichen die mit echten werthvollen Gobelintapeten aus der Zeit Ludwig XIV. und XV. von Frankreich und mit selbstgefertigten Möbelstickereien der Herzogin Luise Calmar geschmückten Zimmer, sowie verschiedenes andere. Es verdient dies jedenfalls die aufmerksamste Beachtung, desgleichen verdienen wir nicht, diejenigen, welche während der Sommerzeit den Thüringerwald, Friedrichroda, Eisenach oder Gotha selbst besuchen, auf diese Sehenswürdigkeiten aufmerksam zu machen. Herr Kastellan Appuhn ist jederzeit gerne bereit, über alle Einzelheiten entsprechende Auskunft zu ertheilen.

Bad Kreuznach, 7. Mai. Das wegen seiner vielen landschaftlichen Reize und seinen reichen historischen Erinnerungen immer mehr besuchte Nahethal prangt jetzt in schönstem Frühlingsschmuck. In unserem Bade mit seinen ca. 100 eleganten Privatpalais und seinen vielen von Gärten umsäumten Villen sind überall fleißige Hände thätig gewesen, alles herauszuputzen und für den Empfang der Gäste vorzubereiten. Die Konzerte im Kurpark werden wieder von der rühmlichst bekannten, im Winter im Hanssaale zu Hamburg spielenden, 40 Mann starken Kapelle des königl. Musikdirektors A. Parlow ausgeführt, ebenso ist die Direktion des Saisontheaters wieder Hrn. C. Henser, Direktor des Stadttheaters in Bern, übertragen worden. Weiter wird auch in diesem Jahre durch Veranstaltung von Künstlerkonzerten, Doppelkonzerten, Zauberkünsten, Reunions, Wasserkorsos, Pferdewettrennen ꝛc. für die Unterhaltung der Gäste gesorgt werden. Mit Beginn der diesjährigen Saison haben sich fünf neue Aerzte hier niedergelassen.

* Das königliche Soolbad in Dürrenberg ist seit 10. Mai zunächst während der Vormittagsstunden geöffnet.

Vereine und Versammlungen.

+ **Nordhausen**, 8. Mai. Der Allgemeine Deutsche Jagdschutz-Verein, Landes-Verein Provinz Sachsen, hält am 26. und 27. d. in unserer Stadt seine zweite Landes-Versammlung ab. Auf der Tagesordnung steht außer den geschäftlichen Sachen folgendes: 1. Anträge des kgl. Oberförsters und Majors a. D. Bekuhrs: a) betr. eine Ergänzung des § 3 des Vereinsstatuts; b) bezüglich einer im Deutschen Reich vorzunehmenden statistischen Erhebung über Jagdwachten. 2. Antrag des **Hauptmann a. D. v. Alvensleben**: Nothwendigkeit gesetzlicher Gleichstellung unverhalb der Provinz Sachsen von a) dem wilden Kaninchen, b) dem Bussard, c) dem Marder, Iltis und Wiesel. — Nach Schluß der um 12 Uhr beginnenden Hauptversammlung findet Festessen, dann Spaziergang nach dem Gehege der Ilfelder Thal, abends Kommers in der „Hoffnung" mit Konzert, andern Tages Besuch des Südharzes statt.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

— Schlußsteine im berliner Getreide-Termin-Geschäft. Die „Ständige Deputation der Produktenbörse" hat nunmehr beschlossen, daß künftig Weizen jeder Farbe mit Ausnahme von Rothweizen auf Termineiieferung gehandelt werden kann. Ferner sollen die Bestimmungen betreffs der Qualitäts-Gewichte vom 1. April 1887 an folgendermaßen abgeändert werden. Es muß künftig Käufer durchschnittlich mindestens 400 g das Liter wiegen, jetzt nur 386 g. Roggen 668 g, statt 659 g. Weizen 715 g, statt 713 g. Es soll aber auch die gegenwärtige Bestimmung, daß Waare, welche um 5 g das Liter hinter dem vorgeschriebenen Gewicht zurückbleibt, zu einem durch die Sachverständigen festzustellenden Minderwerth übernommen werden muß, aufgehoben werden. Die Qualitätsgrenze für Hafer ist von 135 g, für Roggen um 14 g, für Hafer um 19 g erhöht wird. Für den neuen Weizenschlußschein tritt die strengere Gewichtsbestimmung sofort in Kraft. Die Börseschlüsse bedürfen noch der Genehmigung der Aeltesten der Kaufmannschaft.

— Eisenbahn-Einnahmen. * Wien, 8. Mai. (Telegr.) Die Einnahmen der Nordwestbahn betrugen in der Woche vom 30. April bis 6. Mai 135,549 fl., gegen die entsprechende Woche des vorigen Jahres mehr 125 fl. — Die Einnahmen der Elbethalbahn betrugen in der Woche vom 30. April bis 6. Mai 81,136 fl., gegen die entsprechende Woche des vorigen Jahres mehr 7852 fl.

Waaren- und Produktenberichte

Getreide.

* **Berlin**, 7. Mai. (Marktpreise nach Ermittl. des kgl. Polizei-Präsid.) Weizen, guter 16,50—16,80 M., mittel 15,80—15,90 M., geringer 14,80—15,10 M. Roggen, guter 13,40—13,60 M., mittel 13,00—13,20 M., geringer 12,60—12,80 M. Gerste, gute 17,60—18,00 M., mittel 14,50—14,90 M., geringe 11,40—11,80 M. Hafer, guter 14,30—16,50 M., mittel 14,10—14,30 M., geringer 12,00—12,20 M. (per 100 kg).

* **Berlin**, 8. Mai. (Amtliche Preisfeststellung von Getreide.) **Weizen** per 1000 kg. Loco geschäftslos. Termine w. veränd. Gek. 3000 Ctr. Kündigungspr. 154,05. Durchschnittspr. —.—. Loco 148—168 n. Qualität bez. Termine Lieferungsqualität 150,00 bez., gelber märkischer — bez. — ab Bahn bez., per diesen Monat 155,05 b. 153,22 bez., per Mai-Juni 154,50 bis 154,0 bis 154,05 bez., per Juni-Juli 156,50 bis 156,00. 152,50 bez., per Juli-Aug. 158,50 bis 158,25 b. — bez., per Aug.-Sept. —.— bez., per Sept.-Okt. 162,00 bis 161,50 bis 161,75 bez., per Okt.-Nov. —.— bez., per Nov.-Dez. — bez. — Roggen per 1000 kg. Loco unverändert, Termine behaupteter. Gek. 20,000 Ctr. Kündigungspr. 134,75. Durchschnittspr. —.—. Loco 126,0 bis 136,0 nach Qualität. Lieferungsqualität 133,0 russischer —.— bis —.—, inländischer 132,0 bis 134,0 ab Kahn bez., feiner —.— bis —.—, guter —.— bis — bez., mittel —.— bis —.— ab Bahn bez., feinster —.— bis —.—, polnischer unterqualität. 127,0 bis —.— ab Bahn bez., abgl. Anmeld. vom 2. — M. verk., per diesen Monat 135,00 bis 134,75 bis 135,05 bez., per Mai-Juni 135,00 bis 134,75 bis 133,5 bez., per Juni-Juli 136,25 bis 136,0 bis 136,25 bez., per Juli-Aug. 137,50 bis 137,25 bis 138,0 bez., per Aug.-Sept. — b. —.— bez., per Sept.-Okt. 139,25 bis 138,00 bis 139,25 bez., per Okt.-Nov. — bez., per Nov.-Dez. — bez. — Gerste per 1000 kg. still. Große und kleine 120,0 bis 138,0 nach Qualität, Futtergerste — M. — Hafer per 1000 kg. Loco unveränd. Term. still. Gekündigt 50,0 Centner. Kündigungspreis 129,00. Durchschnittspreis —.—. Loco 120 bis 165. Lieferungsqualität 129,00 pommerscher, mit 138—141 bez., mit Gerste 134 bis 137, bez., guter 140,00 bis 142,0 bez., feiner 149 bis 150 bez., geringer — bez., schlesischer mittel — bis — bez., guter — bez., feiner 146 bis 156 bez., märkischer feiner — bis — bez., preußischer mittel — bis — bez., feiner — bis — bez., russischer 129,5 bis 130,5 bez., guter — bis — bez., per diesen Monat — bis — bez., abgel. Kündsch. v. 1. 129,5 verk., per Mai-Juni 128,75 bis 128,05 bis — bez., per Juni-Juli 129,05 bis 130,25 bis —.— bez., per Juli-Aug. 131,25 bis 131,0 bez., per Sept.-Okt. 131,0 Bz.

* **Magdeburg**, 8 Mai. (Gebr. Friedeberg.) Landweizen 157—161 M., Weißweizen — bis — M., glatter engl. Weizen 154—158 M., Rauhweizen 141—145 M., Roggen 134—137 M., Chevaliergerste 140—150 M., Landgerste 126—132 M., Hafer 134—148 M. per 1000 kg.

* **Nordhausen**, 8. Mai. Weizen 15,60 bis 16,00 M., Roggen 13,50 bis 14,40 M., Gerste 12,00 bis 13,00 M., Hafer 14,00 bis 14,50 M.

* **Leipzig**, 8. Mai. Preise verstehen sich exkl. Konsen exci. Provision, Courtage ꝛc. Weizen pr. 1000 kg netto loco hiesiger 162,00—169,00 M. bez., fremder —.— bis —.— M. bez. Roggen pr. 1000 kg netto loco hiesiger 135,00—144,00 M. bez., fremder —.— bis —.— M. bez. Fest. Gerste per 1000 kg netto loco hiesige neue 122,50—145,00 M. bez. u. Br., feinste über Notiz. Futterwaare 100,00—120,00 M. Br. Hafer per 1000 kg netto loco hiesiger 145,00—151,00 M. bez., russischer 145,0 M. Br.

* **Dresden**, 8. Mai. (Telegr.) Weizen fest, loco 144,00 bis 156,00, pr. Mai-Juni 158,50, pr. Sept.-Okt. 163,50. Roggen fest, loco 126,00 bis 130,00, pr. Mai-Juni 131,00, Sept.-Okt. 136,50.

* **Köln**, 8. Mai. (Telegr.) Weizen loco hiesiger 17,25, fremder 18,00 pr. Mai 17,10, pr. Juli 17,50, pr. Nov. 17,85. Roggen loco hiesiger 14,50, fremder 15,25, pr. Juli 13,25, pr. Juni —.—, pr. Juli 13,60, per November 14,15. Hafer loco 15,25.

* **Breslau**, 8. Mai. (Telegr.) Weizen pr. Mai —.—. Roggen pr. Mai-Juni 136, 0, pr. Juni-Juli 136,50, pr. Sept.-Okt. 140,00.

* **Hamburg**, 8. Mai. (Telegr.) Weizen loco ruhig, holstein. loco 158,00 bis 164,00 M. Roggen loco ruhig, mecklenburg. loco 134,00—142,00, russischer loco ruhig, 101,00—106,00 M. Hafer ruhig. Gerste ruhig. —.—.

* **Wien**, 8. Mai. (Telegr.) Weizen pr. Frühjahr 8,58 Gd., 8,60, Br. pr. Mai-Juni 8,51 Gd., 8,56 Br., pr. Herbst 8,52 Gd., 8,54 Br. Roggen pr. Frühjahr 6,26 Gd., 6,28 Br., pr. Mai-Juni 6,03 Gd., 6,08 Br., pr. Herbst 6,38 Gd., 6,84 Br. Hafer pr. Frühjahr 6,76 Gd., 6,78 Br., pr. Mai-Juni 6,62 Gd., 6,68 Br., pr. Herbst 6,69 Gd., 6,71 Br.

* **Pest**, 8. Mai. (Telegr.) Weizen loco ruhig, auf Termine behauptet pr. Herbst 7,24 Gd., 7,26 Br. Hafer pr. Frühj. —.— Gd., —.— Br. pr. Herbst 6,20 Gd., 6,22 Br.

* **Paris**, 8. Mai. (Telegr.) (Schlußbericht.) Weizen behauptet, pr. Mai 21,30, pr. Juni 21,75, pr. Juli-Aug. 22,40, pr. Sept.-Dez. 22,90. Roggen ruhig, pr. Mai 14,25, pr. Sept.-Dez. 15,00.

* **Antwerpen**, 8. Mai. (Telegr.) (Schlußbericht.) Weizen behauptet. Roggen ruhig. Hafer unverändert. Gerste träge.

* **Amsterdam**, 8. Mai. (Telegr.) Weizen pr. Nov. 220, Roggen pr. pr. Mai 129, pr. Herbst 127.

* **New-York**, 8. Mai. (Telegr.) Rother Winterweizen loco — D. 90¼ C., — do. pr. Mai — D. 96⅞ C., — do. pr. Juni 91½ C. do. pr. Juli — D. 91½ C.

Hopfen.

* **Nürnberg**, 8. Mai. (Bericht von Leopold Held.) Im Laufe der heute zu Ende gehenden Woche machte sich einige Frage für Export bemerkbar. Derselbe nahm mehrere hundert Ballen zu 120—18 Mark. Der Gesammtumsatz beläuft sich auf etwa 800 Ballen. Preise sind unverändert. Die heute der letzten Tage bei dem Stock zugegen gehandelt. Die Notirungen lauten: Bäuerische Hopfen: prima Markthopfen 30—35 M., mittel do.—30 M., gering 10—14 M., prima Gebirgshopfen 35—45 M., prima Aischgründer 35—40 M., mittel 20—25 M., gering 10—14 M., prima Hallertauer 60—75 M., mittel 20—30 M., gering 10—18 M., Hallertauer Siegelau 1a 70—80 M., Spalter Land, je nach Lage und Qualität 12—70 M., prima Württemberger 60—75 M., mittel 20—35 M., gering 10—18 M., Badische, mittel 20—25 M., gering 10—14 M., Elsässer 10—35 M., prima Saazer 60—75 M., mittel 25—35 M., gering 10—18 M., Saazer Kreis und Bezirk, je nach Qualität 60—100 M.

Metall.

* **Berlin**, 8. Mai. **Weizenmehl** Nr. 00 22,50—20,75, Nr. 0 20,75—19,75. — **Roggenmehl** Nr. 0 19,75—18,50, Nr. 0 und 1 18,50—17,75 per 100 kg brutto incl. Sack. Feine Marken 19,55—18,50 bez. Roggenmehl 1½ Mk. höher.

* **Berlin**, 8. Mai. (Amtl. Festst.) **Roggenmehl** Nr. 0 u. 1 pr. 100 kg unversteuert incl. Sack. Behauptet. Gekündigt — — Ctr. Kündigungspreis —.— M., Durchschnittspr. —.— M., pr. diesen Monat 16,30 bis 18,25 bis —.—, per Mai-Juni 18,30 bis 18,25 bez., per Juni-Juli 18,40 b. 18,35 bez., per Juli-Aug. 18,55 b. 18,50, per Sept.-Okt. 18,75—18,70 bez.

* **Paris**, 8. Mai. (Telegr.) Mehl 12 Marques behauptet, pr. Mai 47,60, pr. Juni 48,00 pr. Juli-Aug. 48,75, pr. Sept.-Dez. 49,40 f.

* **New-York**, 8. Mai. (Telegr.) Mehl 3 D 25 C. im Faß (100 Pfd.)

Butter. Eier. Fleisch.

* **Berlin**, 7. Mai. (Ermittl. d. kgl. Pol.-Präs.) Rindfleisch von der Keule 1,00—1,40 M., do. Bauchfleisch 0,90—1,20 M., Schweinefleisch 1,00—1,40 M., Kalbfleisch 1,00—1,50 M., Hammelfleisch 0,80—1,30 M. Butter 2,00—2,80 M. (per 1 kg). Eier (60 Stück) 2,40—3,00 M.

* **Nordhausen**, 8. Mai. Rindfleisch 1,10 bis 1,30 M., Schweinefleisch 1,10 bis 1,30 M., Kalbfleisch 0,80 bis 0,90 M., Hammelfleisch 0,90 bis 1,00 M., Speck (geräuch.) 1,40 bis 1,60 M., Butter 1,80 bis 2,0 M., Tafel-Butter 2,20 bis 2,40 M. per 1 kg. Eier Schock 2,40 bis 2,50 M., Käse 4,00 bis — M.

* **New-York**, 8. Mai. (Telegr.) **Speck** 5½ C. pro Pfd.

Stärke. Kartoffelmehl.

* **Berlin**, 8. Mai. (Amtl. Festst.) **Kartoffelmehl** pr. 100 kg brutto incl. Sack. Fest. unverand. Gek. 400 Ctr. Kündigungspreis 17,25 M. Loco 17,30 M., per diesen Monat 17,20 Gd., abgelaufene Anmeldungen vom 1. d. — verkauft, Durchschnittspreis —.— M., per Mai-Juni 17,20 M. —.— Bz., per Juni-Juli —.— bez., per Aug.-Sept. —.— M., per Sept.-Okt. 17,60 M., Okt.-Nov. —.— M. **Trockene Kartoffelstärke** per 100 kg brutto incl. Sack. Term. unverändert. Gekünd. 900 Centner. Kündigungspr. 17,00 M. Loco 17,10 M., per diesen Mon. 17,00 M., abgel. Anmeldungen vom 1. d. —.— verkauft, Durchschnittspr. —.— M., per Mai-Juni 17,00 M., —.— Bz., per Juli-Aug. —.— M., per Aug.-Sept. —.— bez., per Sept.-Okt. 17,50 bez., per Okt.-Nov. —.— Bz. **Feuchte Kartoffelstärke** per 100 kg brutto incl. Sack. Termine —.—, Gekündigt — Ctr. Kündigungspreis —.— M. Loco —.— M., per diesen Monat —.— M.

Sämereien.

* **London**, 7. Mai. (Bericht von Raischauer & Co.) Unser Handel in Kanariensaat war ein äußerst stetiger; Zufuhren blieben auf wenige Hundert Sack von Morocco beschränkt, während Ablieferungen an den Bedarf sowohl im Lande selbst, als nach auswärts größere Proportionen annahmen. Unsere Vorräthe sind jetzt bedeutend kleiner als in den vorigen Jahren, und wir die Möglichkeit jedweder Spekulation ermöglicht noch den Bedarf noch zu ungefähren letzten Notirungen zu kaufen. Feine türkische Saat erzielte 4-/ bis 50/, gewöhnliche 46/6 bis 48/6 per 464 lb. ab Speicher. Morocco 54/. Spanische Saat bleibt äußern fest und begehrt; 68/ bis 68/. — In Hanfsaat ist ein weiter kleiner Preisrückgang zu verzeichnen. Offerten von russischen Abladeplätzen mehren sich von Tag zu Tage, während der Bedarf augenblicklich etwas nachgelassen hat. Auf prompte Abladung ist jetzt schon zu 23/6 per 336 lb. c.i.f. anzukommen, während gewöhnliche Locowaare noch etwa 25/6 erzielt. Feinste Qualität bedingt etwas mehr. In weißer Hirse ist es neuerdings zu etwas mehr Umsätzen gekommen, indem mehr Mittelsorten zu reduzirten Preisen in den Markt kamen. Wir notiren feinste weiße Saat 43/ bis 50/, bailweise 40/ per 424 lb. ab Speicher. Futterhirse bleibt fast zugeführt und matt; Donau = 16/6 per 480 lb., Morocco 20/. Rapssaat hält sich fest, und macht der Bedarf fernere Anfuhrungen an den Markt. Französische Saat 44/ bis 45/, englische 45/ bis 47/ lb. Leinschlager-Sorten gut gefragt. Rübsen fest bei unverändertem Preisen. In Leinsaat ist unter dem Einflusse der starken Zufuhren ein fernerer erheblicher Preisdruck eingetreten. Bombayleinsaat wurde loco bis zu 40/6 per 416 lb. abwärts gehandelt. Kalkutta bis zu 39/6 und selbst dazu fehlten Käufer. Lieferungspreise waren weniger matt. Hollandische und sicilische Saat war gleichfalls stiller. Cumminsaat zu etwas reduzirten Werthen fest und begehrt. Der Markt für weiße Bohnen bietet ein anbauernd gutes Aussehen. Offerten sind klein und finden allmäliges Placement. Auf Ablabung ist das Geschäft der vorgerückten Jahreszeit wegen ein schwaches; Ungarische 40/ bis 43/, Mittelmeer 46/, allerfeinste 54/ per 504 lb. ab Speicher. Weiße Riesenbohnen loco fest. Grüne Erbsen in seiner Qualität fest und begehrt; gerne Offerten gewärtigt. Linsen ruhig, Preise unverändert: beste sortirte 10/ bis 12/ per Bushel. Feine Futterlinsen 26/ bis 28/ per 504 lb. Gepalene Linsen 8/ bis 9/ per 100 lb.

Baumwolle.

* **Liverpool**, 8. Mai. (Telegr.) (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 8000 B. Stetig. Tagesimport 11000 B. Egyptian wirthe good —.

* **Liverpool**, 8. Mai. (Telegr.) (Schlußbericht.) Umsatz 8000 B., davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Amerikaner ⅛ billig., Surats unverändert. Egypter und Smyrna-Kouren. Middl. amerikanische Lieferung: niedriger. 5/8 Verkäuferpreis, Mai-Juni 5⅛ Verkäuferpr., Juni-Juli 5⅛ do., Juli-Aug. 5⅛ Verkäuferpreis, Aug.-Sept. 5⅛ do., Sept.-Okt. 5⅛ Br., Nov.-Dez. 5 do. Dez.-Jan. 5⅛ do. d. do.

* **Liverpool**, 6. Mai. (Wochenbericht.)

	Offizielle Notirungen.		
Upland good ordinary	4⅜	Dholerah good fair	4
„ low middling	5	„ good	4⅛
„ middling	5⅛	„ fine	4⅜
Orleans good ordin.	4⅞	Oomra fair	3⅞
„ low middling	5⅛	„ good fair	3⅞
„ middl.	5⅛	„ good	4⅛
„ middl. fair	5⅜	„ fine	4⅜
Ceara fair	5⅞	Scinde good fair	3⅛
„ good fair	5⅝	Bengal good fair	3⅛
Pernam fair	5⅝	„ good	3⅜
„ good fair	5⅞	„ fine	4⅛
Bahia fair	5⅝	Dunnerah good fair	3⅛
Maceio fair	5⅝	Western good fair	3⅞
Maranham fair	5⅝	„ good	4⅛
Egyptian brown fair	5⅞	Peru rough fair	5⅛
„ good fair	6⅛	„ good fair	5⅝
„ good	6⅜	„ good	6
White fair	5	„ smooth fair	5⅛
„ good fair	5	„ good	5⅝
„ good	6⅛	„ moderat. rough fair	5⅛
M. G. Broach good	4⅝	„ good fair	5⅛
„ fine	4⅞	„ good	5⅝
Dholleral fair	3⅝		

* **Liverpool**, 7. Mai. (Wochenbericht).

		Gegenw. Woche.	Vorige Woche.
Wochenumsatz		74,000	40,000
	desgl. von amerikanischen	59,000	32,000
	desgl. für Spekulation	7,000	3,000
	desgl. für Export	2,000	1,000
	desgl. für wirklichen Konsum	65,000	36,000
	desgl. unmittelbar ex Schiff	15,000	11,000
Wirklicher Export		3,000	3,000
Import der Woche		104,000	44,000
	davon amerikanische	72,000	32,000
Vorrath		649,000	628,000
	davon amerikanische	472,000	462,000
Schwimmend nach Großbritannien		233,000	232,000
	davon amerikanische	147,000	160,000

* **New-York**, 7. Mai. (Telegr.) Baumwollen-Wochenbericht. Zufuhren in allen Unionshäfen 43,000 B., Ausfuhr nach Großbritannien 61,000 B., Ausfuhr nach dem Kontinent 29,000 B. Vorrath 655,000 B.

* **New-York**, 8. Mai (Telegr.) Baumwolle in New-York 9⅛, do. in New Orleans 9 C. pro Pfd. Neue Baumwolle —.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18860511030/fragment/page=0001

Rechnungs-Abschluss der „Iduna“ in Halle a. S. für 1885.

Gewinn- und Verlust-Conto

ult. 1885.

Einnahme.

1.	Prämien-Einnahme:				
	a) Lebens-Versicherung	2 068 667	19		
	b) Sterbekassen-Versicherung	168 320	75		
	c) Aussteuer-Versicherung	392 336	16		
	d) Renten-Versicherung	112 467	91	2 741 792	01
2	Zinsen und sonstige Einnahmen aus Kapitalanlagen	—	—	646 853	88
3	Zuwachs des Prämien-Reserve-Werthes für Rückversicherungen	—	—	42 000	31
				3 430 646	20

Ausgabe.

1.	Ausgaben für Sterbefälle, Lebens-Versicherung: a) bereits bezahlt	761 173	45		
	b) noch zu zahlen	218 180	—	979 353	45
2.	Ausgaben für Sterbefälle, Sterbekassen-Versicherung: a) bereits bezahlt	164 850	52		
	b) noch zu zahlen	2 700	—	167 550	52
3.	Ausgaben für Versicherungen mit Fälligkeit bei Lebzeiten: a) bereits bezahlt	115 684	25		
	b) noch zu zahlen	4 650	—	120 334	25
4.	Versicherungen nach Tab. XII. u. XIII.	—	—	349	91
5.	Rückversicherungs-Prämien	—	—	14 729	02
6.	Prämien-Reserven	—	—	1 098 402	96
7.	Bezahlte Renten	—	—	56 956	97
8.	Zurückgekaufte Policen	—	—	130 139	38
9.	Zurückgewährte Prämien	—	—	8 642	59
10.	Kosten der Verwaltung und Organisation, Arzthonorare und Steuern	—	—	286 574	88
11.	Agenten-Provisionen	—	—	185 339	20
12.	Werth-Abschreibungen auf a) Inventar	1,670	32		
	b) Hausgrundstücke	16,700	—	18,370	32
13.	Ueberschuss	—	—	363 902	75
	Davon: 10% von 363 902 ℳ 75 ₰ zum Ausgleichungs-Fonds	36 390	27		
	Tantième für den Verwaltungsrath	16 375	63		
	Zur Vertheilung an die Versicherten	311 136	85		
				3 430 646	20

Bilanz-Conto

ult. 1885.

Activa.

1.	Kassen-Bestand	—	—	44 342	67
2.	Hypotheken	—	—	11 573 283	54
3.	Effecten	—	—	1 659	20
4.	Darlehen auf Policen	—	—	1 299 315	13
5.	Gestundete (erst 1886 fällige) Prämienraten	—	—	764 298	19
6.	Inventar	—	—	15 032	93
7.	Guthaben bei Agenten	—	—	91 892	49
8.	Guthaben bei Banquiers	—	—	278 803	86
9.	Vorausbezahlte noch nicht fällige Dividenden zu Sterbekassen- und kleinen Lebens-Versicherungen	—	—	31 014	13
10.	Bei Fälligkeit von Sterbekassen-Versicherungen zu erstattende Arzthonorar-Beträge			26 415	—
11.	Vorrath an kurrenten Drucksachen und für 1886 vorausbezahlte Beträge			8 696	88
12	Prämien-Reserve-Werth für Rückversicherungen			226 368	57
13.	In 1886 gezahlte Zinsen pro 1885			3 408	76
14.	Cautions-Darlehen			2 650	—
15.	Diverse Aussenstände			9 656	64
16.	Haus-Grundstücke in Halle a. S., Berlin, Breslau und Dortmund			1 688 282	41
				16 065 120	40

Passiva.

		Ueberschuss pro 1885				
1.	Prämien-Ueberträge	—	—	—	—	13 602 23
2.	Prämien-Reserven	—	—	—	—	13 499 486 91
3.	Schäden-Reserve:					
	a) Lebens-Versicherung aus 1882/84	—	—	30 480	—	
	Lebens-Versicherung aus 1885	—	—	218 180	—	
	b) Sterbekassen-Versicherung aus 1883/84	—	—	1 680	—	
	Sterbekassen-Versicherung aus 1885	—	—	2 700	—	
	c) Versicherung mit Fälligkeit bei Lebzeiten aus 1881 1883 und 1884	—	—	1 350	—	
	Versicherung mit Fälligkeit bei Lebzeiten aus 1885	—	—	4 650	—	259 040 —
4.	Rückversicherungs-Prämien	—	—	—	—	3 121 97
5.	Nicht abgehobene Dividenden der Vorjahre	—	—	—	—	74 532 59
6.	Aufgeschobene Dividenden auf Sterbekassen-Versich. der Vorjahre	—	—	—	—	229 301 76
7.	Ausgleichungs-Fonds	36 390	27	—	—	535 910 71
8.	Beamten-Pensions-Kasse	—	—	—	—	35 442 87
9.	Baar eingezahlte Cautionen	—	—	—	—	55 579 98
10.	Diverse Verbindlichkeiten und für 1886 voraus empfangene Beträge	—	—	—	—	9 000 14
11.	Tantième des Verwaltungsraths	16 375	63	—	—	16 375 63
	Ueberschüsse der Vorjahre	—	—	1 222 588	76	
12.	aus 1885 zugeschrieben	311 136	85	311 136	85	1 533 725 61
		363 902	75			16 065 120 40

Halle a/S., den 31. December 1885.

Die Direction der Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft „IDUNA“.

E. Hartmann.

Auf Grund des Ergebnisses der von uns bewirkten Prüfung der Bücher der Gesellschaft und der Jahresrechnung wird der vorstehende Rechnungs-Abschluss hiermit genehmigt und zugleich bescheinigt, dass die im Abschlusse aufgeführten Hypotheken, Effecten und übrigen Bestände zur Zeit des Abschlusses richtig vorhanden waren.

Halle a/S., den 16. April 1886.

Der Verwaltungsrath der Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft „Iduna“.

v. Voss. W. Ulrich. Heinrich Huth. Dr. B. Jaeger. R. Riedel. C. Bartels.

Halle, Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18860511030/fragment/page=0002